

Jena, 30^{te} Juli, 1897.

V. Langguth, 3.

Ihr großer Jaro Lollaga!

Neuzeitlich möcht ich Ihnen noch
den besten Dank für die sehr freundliche
Aufnahme, welche mir und Tochter bei Ihnen
und Frau wärfen. Ein' Gemüthlich zuffiel
geworden ist, wärfen wärfen, abut
und fonguen. Mein Tochter, die sich mit
Vergnügen an die dunnstigen Golebrüsta wärfen,
sofft in nicht allzälunges Zeit wärfen wärfen
und Halle dunnst und sich in fonguen geflügel
Liedern wärfen zu können.

In Halle habe ich Herrn Judenpfeils - / j. Z.
 Auf Empfehlung des Hauptstadt - (Actuar) - meinst
 Personal über Wolff so Geboten, das andernorts nicht
 so finden ist. Aufsuchen aber hat gerade die
 wenige Jahr unspendend und ungenutzte
 Lehrsache Mündigkeit der besten Mann sein
 Lösung dieser Aufgabe. Ich bitte Sie, wenn es
 irgend möglich ist, den Artikel so überzugeben, das
 wird von hiesigen Actuar im Interesse des
 Gegenstandes selbst für sich verantworten. -
 Alpr: überlegen und antworten Sie! -
 Sollten Sie aber - (und ich erwarte) bedauern nicht!)
 daran verstanden sein, wenn man nicht willkürlich in
 andere Haltungen, j. Z. Upheer der Schwarz,
 wenn nicht zur Hagen, aber nicht der Lüneburger
 Schwader (der Gipsstücken der Hauptstadt Halle!)

für die Aufzucht zu gewöhnen? - Am aller-
 liebsten freilich würde es mir sein, wenn Sie
 selbst den Artikel schreiben wollten.

Ihre Entfcheidung sage ich mit Freundschaft und
 gegen das feste, daß Sie mir bald Bescheid
 geben können. —

Liebäugelig bemerkt würde es mir auch sehr
 interessant sein, wie Sie über die Ereignisse
 dieses Jahres denken. Dr. Erhardt denken.
 Galtentlich sagen ich vielleicht etwas im Ver-
 stehen Ihre Meinung. —

Schreiben Sie das zu Ihren Freunden
 des besten Geistes was mir aus der Musik.

Zufriedenheit
 Ihr ergebener
 Otto Liebermann.